



# Netzwerk Friedenssteuer

Träger des Aachener Friedenspreises 1993



## Protokoll

### Jahrestagung des Netzwerk Friedenssteuer e.V. vom 11.03. bis 13.03.2016 in Erfurt-Hochheim „Gewissen – Grundgesetz - Staatstreue“

#### TeilnehmerInnen

Gertie Brammer (GB), Jan Birk (JB), Dietmar Czerny (DC), Michael Held (MH), Lina Hoffmann (LH), Brigitte Janus (BJ), Gisela Lattmann-Kieser (GL), Ria Makein (RM), Hannelore Morgenstern-Pzygoda (MS), Gertrud Nehls (GN), Gerlinde Rambow (GRa), Gudrun Rehmann (GRe), Liesel Rottmayr (LR), Katharina Rottmayr (KR), Wolfgang Steuer (WS), Brunhilde Stötzner (BS), Else Tonke (ET), Barbara Weigel (BW)  
Heike Maaz (ab Samstagabend)

#### Tagesordnung

Freitag Abend	Erinnerung an Günther Lott Info über Friedrichs Ruhestand Gewissen – Grundgesetz – Staatstreue
Samstagvormittag	Kampagnenplanung Friedensbewegung mit Björn Kunter Rückblicke Tagungen 2015, Kirchentag, Strategiekonferenz 2016 Unterstützer-Beirat Berichte und Aussprache, CPTI, Archiv
Samstagnachmittag	Berichte und Aussprache Planung Kampagne Abgeordnete anschreiben Personalsuche Aachener Friedenspreis, Friedensratschlag, Koop.f.d.Frieden, BSV, Homepagebetreuung, Rundmails ab Ende 2016 Diskussion Online-Petition Konzeptideen FN, Verschiedenes (Briefmarken, Organtagung 2016, Kirchentag 2017)
Samstagabend	Performance-Spiel „Steuereinnahmer“ mit Heike Maaz, Erzählrunde „Was mich sonst beschäftigt“
Sonntagvormittag	Mitgliederversammlung Jahresplanung, Jahresabschluss 2015, Haushalt 2016, Vorstandswahl, Polit. Ergänzung zum Leitbild Zukunft des NWFS, Seminar „Gewinnung von Aktiven“, Absprachen, Termine (Jahrestagung 2017, Internationale Tagung IPB Berlin, OT)



**Freitag Abend**

Bearbeitung & Ergebnisse	Verant-wortlich	End-termin
<p><b>TOP 1</b> Erinnerungen an Günther Lott: Bilder aus den Friedenssteuerjahren, biograph. Abriss und Bilder von der Gedenkfeier zu Günthers Tod</p> <p><b>TOP 2</b> Friedrich kündigt seinen Netzwerk-Ruhestand bis zum Ende des Jahres 2016 an, er kommt überraschend nicht zur Tagung wegen Trauerfeier für seinen Vater.</p> <p>Marwin Mendika, Politikstudent und Mitarbeiter für neue Medien in der Kooperation für den Frieden, bietet an, die Führung / ggf. Neueinrichtung der NWFS-Homepage zu übernehmen, berichtet Michael. Angebot wird geprüft.</p> <p><b>TOP 3</b> Thema „Gewissen“ – verschoben auf Samstagabend. Stattdessen lockere Plauderrunde.</p>	Vorst.	Herbsttagung

**Samstag Vormittag:**

Bearbeitung & Ergebnisse	Verant-wortlich	End-termin
<p><b>TOP 4 Kampagnen-Planung I (mit Referent)</b></p> <p><b>4.1 Vorstellung der zugesandten Vorlage /Michael Held</b> <b>Kampagne „Kein Geld für Krieg“</b> Aufklärungs- und Umsetzungskampagne für ein Zivilsteuergesetz mit dem Ziel: „Der neue Bundestag beschließt 2018 ein Zivilsteuergesetz“ Entstanden auf einer Fortbildung zur Kampagnen-Planung: ‚Campa-Peace‘ <u>Zielsetzung:</u> Die Kampagne soll möglichst viele Organisationen der Friedensbewegung motivieren, ihre Mitglieder / Unterstützer zu einer Briefaktion an Politiker, insbes. MdB, einzuladen. Dazu werden gemeinsame Ziele der organis. und des NWFS formuliert: z. B. weniger Ausgaben für Militär / Verteidigung durch ein Zivilsteuergesetz, dadurch mehr finanzielle Mittel für Flüchtlingsarbeit, Klimaschutz und Ökologie, solidarische Ökonomie, gerechte Handelsbeziehungen, Menschenrechtsarbeit usw. <u>Fernziel:</u> es entsteht eine national, künftig auch international solidarische Gesellschaft.</p> <p><b>4.2 Björn Kunter/ehem. BSV-GF, u.a. im BT-Unterausschuss Soziale</b> Konfliktprävention; kommt auf Einladung von M. Held und W. Steuer, um über Start und Durchführung einer erfolgreichen Kampagne zu informieren. Er ist selbst Kampagnenbegleiter als freischaffender Friedensarbeiter.</p> <p><u>Elemente einer Kampagnenplanung in 4 Schritten</u> 4.2.1 Standortbestimmung 4.2.2 Warum Kampagne? 4.2.3 Kampagnenlogik (Theorie der Veränderung) 4.2.4 Schritte, Kriterien, Fragen - Erarbeiten in 4 Kleingruppen</p> <p><u>Zu 4.2.1 Zielvorstellungen/Sammlung &amp; Bearbeitung (Aufforderung zu unserer Standortbestimmung als Themen-Abstimmung nach Priorisierung)</u> a) Argumente sammeln und in andere Bewegungen einbringen 7 Stimmen b) Regionalgruppen stärken – durch Ansprechen und Motivieren aktive, handlungsfähige Mitglieder gewinnen 14 Stimmen c) Wahlkampf zu Gunsten eines ZStG beeinflussen 7 Stimmen d) Mehrheit innerhalb der Linken/BT für ein ZStG finden 1 Stimme</p>		



- |    |   |            |
|----|---|------------|
| e) | ZStG wird im BT verabschiedet                                     | 17 Stimmen |
| f) | wenigstens 1 weiterführendes Urteil erreichen (BVG u.a. Gerichte) | 10 Stimmen |

#### Zu 4.2.2 Warum Kampagnen?

Offensiven: Gewinnen, Verbessern

Phase besonderer Anstrengung: Motivation, „jetzt oder nie!“

Zuspitzung/Fokussierung, Mobilisierung (Außenwirkung)

Innenwirkung: MEHR Interessierte, Aktivierte, schließlich Aktive

Intensivierung der Einbindung

#### Zu 4.2.3 Kampagnenlogik / „Theory of Change“, z. B. mit dem Ziel „Spielplatz durchsetzen“

- 5 weitere Aktive (Eltern) überzeugen und gewinnen,

- ein lokales Bündnis gründen

- begleitend eine große Aktion, Fest o. ä. anstoßen und organisieren

- viele Unterschriften (z. B. mind. 2000) sammeln → großer Presse-Artikel

- wer ist ein wichtiger Entscheider/Schlüsselperson, damit AnsprechpartnerIn?

Ziel und Ergebnis: der Gemeinderat beschließt, einen Spielplatz bauen zu lassen.

Umsetzungsideen für unser Ziel: „ZStG ist Teil der Koalitionsverhandlungen“ – bzw. realistischer: „ZStG wird ins Wahlprogramm mehrerer Parteien aufgenommen“; hierzu müssen wichtige Akteure in den Parteien gefunden werden.

Politik: Schlüsselpersonen/Antragsteller:

- Programmkommissionen d. Parteien, zuvor 1 Ortsverband oder Fachgruppe oder thematische Gruppe (besser: mehrere)  
Anmerkung: z.Zt. ist Tobias Pflüger/Linke der Angesprochene und Einbringende = potentieller Antragsteller
- NWFS
- Partner: Besser überzeugen, Sinnhaftigkeit unseres Ziels augenscheinlich machen
- Kirche(n)
- Andere

#### **4.3** Anregungen von Björn Kunter

- Nötig sind Schlüsselpersonen, Antragsteller:
- Dafür spreche ich x Personen an; es entsteht ein Dialogprozess
- Nötig sind Mitmachende (Personen, Organisationen)
- Wer kann Dialoge führen im NWFS? Wer kann angesprochen werden – möglichst vor Ort /in der **Region**?
- Die Dialogbereiten (vom NWFS & andere) müssen vorbereitet werden in Regionen, um Schlüsselpersonen zu finden
- Die Mitmachenden müssen einen Vorteil für ihre eigene Arbeit sehen (Verbindung von Geldfluss und Problemlagen)
- Zu Frage Petition: dies ist ein Mittel zur Intensivierung von Kontakten, emotional begründete Hilfe. Die campact-/change.org-Petitionen stellen uns keine Adressen von Unterstützern/Innen zur Verfügung. (Warnung vor Volksbefragung.org, weil das ein Adresshändler ist!)
- Unsere online-Arbeit muss den Kontakt zu den Unterstützern/Innen sichern, folglich selbst organisiert werden
- Im NWFS muss es „3 wild Entschlossene“ geben; Konsens über Ziel und Vorgehen herstellen, Kosten und vorhandenes Geld & Material klären
- Standortbestimmung (1. Versuch s. oben 4.2.1)
- Onlinebefragung (aktivierende Befragung): an alle Netzwerk-Leute, an andere Organisationen (Wollen Sie ein ZStG oder eher die Militärsteuer- oder Kriegsteuer-Verweigerung?; dabei werden Inhalte & Sprache getestet)
- Partnerdialog
- Kampagnenplanung (mit Kunter oder einem anderen Kamp.-Erfahrenen)

**4.4** Björn Kunter hat uns ein Angebot geschickt, incl. Honorar und Kampagnen-Budget; 3 Stufen der Intensität und des Umfangs, die mittlere Stufe würde ca. 20.000 € kosten. Kann billiger oder teurer werden, je nachdem, ob Bausteine weggelassen



<p>oder ausgebaut werden. Er meint, dass wir in der Friedensbewegung als <u>ernsthafte Organisation</u> angesehen werden. Zum Bekanntheitsgrad macht er uns Hoffnung; allerdings ist er schon lange in der Friedensbewegung (Kurve Wustrow u. a.) engagiert und kennt viele Gruppen von daher. Jetzt und hier ist eine <b>Vorentscheidung nötig</b>.</p> <p>Michael stellt die Idee plastisch vor: Den Skandal beim Namen nennen: Wenn ich Brötchen oder ein Auto kaufe, gehen dabei xxx EURO in den Verteidigungsetat, damit Bundeswehr, Rüstung und KRIEG.</p> <p>Michael: Die 15 Teilnehmer des CampaPeace-Seminars befürworten eine Kampagne zum ZStG und sind z.T. in ihrer Region zur Mitarbeit bereit! Kosten bei genauerer Betrachtung: 15.000 – 17.000 €, Honorare, Materialien, verteilt auf ca. 2 Jahre. Es könnte eine Mitfinanzierung durch andere geben, etwa ‚Kirchen auf dem Weg zum Frieden‘, Mitglieder in der AGDF, andere Friedensorganisationen. <u>Koordinationsstelle: kann Michael übernehmen bis Herbst 2017.</u></p>	<p>MH</p>	<p>April '16</p>
<p><b>Diskussion:</b> Katharina: Es besteht die Hoffnung, dass wir von den o.g. Profis profitieren. Derzeit haben wir genügend Geld; dies soll zeitnah ausgegeben werden, sagt Finanzamt. Könnte auch ein anderer Kampagnen-Profi als Björn mit uns arbeiten? Ja. Was kommt auf mich zu? Kontakt zu anderen Organisationen aufnehmen, um mit ihnen gemeinsam in der Region aktiv zu werden.</p> <p>Das Angebot von Björn Kunter wird an die Wand projiziert (Warum nicht zuvor verschickt? Wegen der kurzfristigen Vereinbarung mit ihm)</p> <p>Was ist eine online Plattform? Eine erweiterte Website für Kampagnen-Kommunikation in unserer Hand (incl. Adressen-Eingaben). Wir müssen mit der Kampagne beginnen; Kooperationspartner soll auch die Strategie-Konferenz sein.</p> <p>Kritik/Bedenken nach Abreise von B. Kunter: Er spricht sehr leise, hat keine mitreißende Ausstrahlung.</p>	<p>Alle</p>	
<p><b>Beschluss (I):</b> Sprechen wir uns gegen eine Zusammenarbeit mit Björn Kunter aus? Abstimmung: 6 mal Ablehnung, 10 Enthaltungen, 2 für Kunter.</p>		
<p><b>Beschluss (II):</b> Wir beschließen den Einstieg in die Kampagne, die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Wolfgang, Michael und Gertie, und die Aufstellung eines Arbeitsplans. Abstimmung: 16 dafür, 2 dagegen</p>	<p>WS MH GB</p>	<p>2016</p>
<p>Geplanter TOP Online-Petition: entfällt, da er zur Kampagne gehören wird.</p> <p>Es wird Kritik daran geäußert, dass gestern und heute nicht dem Verlauf in der Einladung gefolgt wurde. Es wird beschlossen, jetzt der vorgeschlagenen TO zu folgen.</p>		

**Samstag Nachmittag**

Bearbeitung & Ergebnisse	Verant- wortlich	End- termin
<p><b>TOP 5 Rückblick auf</b>  <b>5.1 Jahres- und Herbsttagung</b>  <b>5.2 Kirchentag 2016</b>  <b>5.3 Strategie-Konferenz 2016</b></p> <p>5.1 Wolfgang geht kurz durch die Themen und beantwortet Fragen.</p>		



<p>Neu ist, dass wir das Gründungs memorandum für den Thüringer Rüstungs-konversionsfonds als NWFS unterschrieben haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Absagen der 6 angeschriebenen Referenten wurden stets mit Terminkollision, nicht mit thematischen Bedenken begründet.</li> <li>Lina spricht sich für das <u>Verweigern der Kfz-Steuer</u> als Aktion aus, so wie ein Mann in Nürnberg das tut. Schriftliche Formulierung wird noch von Lina vorgelegt.</li> <li>Dokumentation der Strategie-Konferenz ist online gestellt auf der Seite <a href="http://www.koop-frieden.de">www.koop-frieden.de</a></li> </ul> <p><b>5.2</b> DEKT 2015: AG SzP ist der Frage nachgegangen, warum die Podiumsdiskussion so viel Zulauf hatte. Auf die Gründe hatten wir keinen direkten Einfluss (d. h. nichts daraus zu lernen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glücklicher Zeitpunkt (zeitgleich gab es nur eine andere Veranstaltung)</li> <li>Ankündigung im DEKT-Programm von ‚Publik Forum‘; A. Zumach war ‚Zugpferd‘</li> <li>Ankündigung und Werbung gemeinsam durch NWFS und ‚Ohne Rüstung leben‘.</li> </ul> <p><b>5.3</b> 13. Strategie-Konferenz der Kooperation für den Frieden am 19.-20.02.16 in Leipzig: Unsere Teilnehmenden waren J. Birk, G. Lattmann-K., B. Willner Wolfgang dankt ihnen für die Mitwirkung. Gisela berichtet von Eindrücken, Materialtisch und unsere (insbesondere Gerties) <u>Anregung für künftige Kampagnenplanung</u> durch die Koop-Frieden: eine entschiedene Erwartung an die Konferenz, endlich gemeinsame Aktionen mit allen Organisationen zu planen und durchzuführen. Dieser Vorschlag möge vom Kooperationsrat geprüft und allen Organisationen <u>vor der nächsten Konferenz</u> vorgelegt werden zur organisationsinternen Abstimmung (siehe Tischvorlage von Gertie. Des Weiteren schlug Gertie eine einfache, konkrete Aktion vor: 1,30 € ans Finanzamt zahlen im Vorgriff auf Zivilsteuer mit Hinweis auf geforderte Mehrausgaben für ‚Verteidigung‘ von 130 Mrd. € in den nächsten 10 Jahren. Die Koop. hat 67 Mitglieder.</p>	<p>LH</p>	<p>Apr.16</p>
<p><b>Beschluss:</b> Die Jahresversammlung unterstützt die Initiative für eine strukturierte Kampagnenplanung der Koop. für Frieden und für eine Gemeinschaftsaktion. Abstimmung: Einstimmig angenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jan schildert seinen Eindruck: Guter Input, jedoch kaum Output.</li> <li>Gisela hat die <i>Friedensglockengesellschaft</i> in Berlin-Friedrichshain kennen gelernt; dort formulierte Erwartungen: Vernetzung, Kampagne, Kooperation. Siehe unter <a href="http://www.berlin-friedensglocke.de">www.berlin-friedensglocke.de</a></li> <li>Gisela bringt den Auftrag mit: Wir mögen uns der Aktion <u>„Büchel ist überall – Atomwaffenfrei jetzt“</u> anschließen, also mindestens eine Unterschrift leisten.</li> <li>Vom 26.03. bis 9.08.16 soll in Büchel eine Dauer-Mahnwache durchgeführt werden, 20 Wochen lang für 20 Atombomben. Unser BT hatte zwar am 26.03.2010 eine <i>Resolution „Atomwaffen entfernen aus Deutschland“</i> verabschiedet, der jedoch keine Taten gefolgt sind. Im Gegenteil, die USA modernisieren diese Atomwaffen. Ziel der Aktion: alle Atomwaffen von deutschem Territorium zu entfernen. Michael plädiert dafür, dass wir einen Tag dort verbringen, ganz im Sinn der echten Kooperation. Das bedeutet: Anreise + Übernachtung, 1 Tag Aktion / Mahnwache, Heimreise oder 2. Übernachtung. Anfahrt: Büchel liegt ca. 12 km von Cochem/Mosel entfernt, ab Bhf. fährt ein Bus. <b>Interessiert an einer Aktions-Teilnahme</b> sind Michael, Brunhilde, Ria, Gertie, Lina, Gertrud; als <b>Termin</b> schlägt Michael den <b>15. – 16.07.</b> vor, zusammen mit FFE von der Bad. Evang. Landeskirche (Dirk Harms).</li> </ul> <p><b>TOP 6 Unterstützerkreis</b> Verschickt wurde die Liste mit vorgeschlagenen Promis und den Vorschlagenden sowie ein Musterbrief-Entwurf für ein Anschreiben an diese Promis. Name des Gremiums: Beirat, UnterstützerInnen, Unterstützende, Pate, oder kein Name? Mehrheitlich: Verzicht auf jede Bezeichnung. Was ist zu tun, falls eine eingeladene Person mehr über uns wissen will? Dann können wir a) gute Texte weitergeben [z. B. die SzP-Chronik] oder b) einladen zu</p>	<p>MH im Koop. rat</p>	<p>15.7.16</p>



<p>einem Gespräch im kleinen Kreis, oder c) zur Teilnahme an unseren Tagungen. Anregung zum <u>Musterbrief</u>: Bezug nehmen auf bereits bekannte Aktivitäten des Promis (oft auf Wikipedia zu finden) und dies ausdrücklich anerkennen; möglichen Bezug des Promis zu unserem Thema nennen.                  Auch ein „Wunschtermin“ für eine Antwort kann evtl. genannt werden.                  Frage: Kontaktaufnahme in einer Reihenfolge oder alle gleichzeitig?                  UnterstützerIn muss natürlich nicht selbst verweigern; könnte jedoch ans Finanzamt schreiben, dass er/sie die Steuern unter Vorbehalt zahlt, und warum.                  Die Koordinierung der Anschreiben hat <b>Else Tonke</b> zugesagt.</p>	<p>Vorst. ET</p>	<p>Ab April</p>
<p><b>Beschluss:</b>                  Anfragen an potentielle Unterstützer (Liste vorab verschickt)                  Alle Anwesenden sind stimmberechtigt                  Abstimmung: 17 dafür, 1 Enthaltung</p>		
<p><b>TOP 7 Berichte</b></p>		
<p><b>7.1 Regionalgruppe Berlin:</b> Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree hat ZStG abgelehnt. Kirchenkreis Neukölln hat einen Antrag an die Landessynode der EKBO gestellt, diese tagt am 8.-9.04.16.</p>		
<p><b>7.2 AG Rechtswege</b> – befindet sich seit 1 Jahr im Ruhezustand; derzeit keine Aufgaben. Der Berater-Leitfaden liegt jetzt hier vor (Fehldrucke, korrekter Nachdruck ist angefordert).                  Bitte bei Marduk Buscher bestellen, um seine Ausgaben zu finanzieren:                  Tel: 07221-2168-44; mail: MardukBuscher@t-online.de. Preis 9,95 € plus Porto.                  Der Leitfaden wird zugestellt, sobald die Druckerei in Kanada nachgeliefert hat.                  Titel: Leitfaden zur Militärsteuerverweigerung, ISBN 978-3-932896-09-5                  Auch im Buchhandel erhältlich, direkt oder über <a href="http://www.buchhandel.de">www.buchhandel.de</a> zu bestellen.</p>		
<p><b>7.3 RG Südwest:</b> auch hier z.Zt. keine Aktivitäten.                  Im August 2016 ist ein Sepp-Günther-Gedächtnistreffen in Rauenberg mit Unterstützung von Günthers Tochter Anja geplant: 19. – 21.08.16                  Aus der Runde sind 7 Personen interessiert. Weitere Planung folgt.</p>		
<p><b>7.4 AG Steuern zu Pflugscharen</b> (s. Vorab-Bericht)</p>		
<p>Ergänzung vom gestrigen Treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>DEKT 24.-28.05.2017</u>: „Du siehst mich“ in Berlin (Eröffnung), Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau, Halle/Eisleben, Wittenberg (Abschluss)</li> <li>• In Magdeburg wird das Thema Frieden platziert; die Beteiligung der AGDF ist noch ungeklärt.</li> <li>• In Berlin wird wieder ein selbständiges DEKT-<i>Friedenszentrum</i> eingerichtet, dessen Programm soll aber im DEKT-Programmheft abgedruckt werden.</li> <li>• AG SzP tendiert stark dazu, nur im <i>Friedenszentrum</i> mitzuarbeiten – eigener Materialtisch - eigene Veranstaltung noch sehr fraglich.</li> <li>• Alternativ: wir unterstützen eine andere oder gemeinsame Veranstaltung, die wir favorisieren.</li> <li>• Wir fänden es gut, wenn sich Friedensorganisationen zusammenschließen und auf eine schlagkräftige „Nummer“ bündeln würden.</li> <li>• Bereit zur Mitarbeit sind: Ria, Lina, Michael, Hannelore (nur planend).</li> <li>• Neue Sprecherin der AG SzP: Hannelore;                  Dank der Versammlung an Hannelore für ihre Bereitschaft, die Tätigkeit zu übernehmen!</li> <li>• <u>Nächstes Treffen</u> in Köln vor der Herbsttagung (14.10.16): Hannelore lädt alle Interessierte zur Planung der DEKT-Beteiligung 2017 am Freitagvormittag ein.</li> </ul>	<p>RM LH MH MS</p>	
<p>Hannelore dankt der scheidenden Gerlinde im Namen des Netzwerks mit einem Blumenstrauß.                  Frage an alle: Wer führt die <u>Dokumentation</u> der NWFS-Aktivitäten fort?</p>		
<p><b>7.5 AG Öffentlichkeitsarbeit</b> (s. Vorab-Bericht)                  Gertie ergänzt: Sie weiß nicht, was sie denen antworten soll, die zur Mitarbeit bereit</p>		







## Sonntag Vormittag

Bearbeitung & Ergebnisse	Verant- wortlich	End- Termin
<p><b>Mitgliederversammlung 2016 des Netzwerk Friedenssteuer e.V.</b></p> <p>Anwesende: Gertie Brammer, Jan Birk, Dietmar Czerny, Michael Held, Lina Hoffmann, Brigitte Janus, Gisela Lattmann-Kieser, Ria Makein, Hannelore Morgenstern, Gertrud Nehls, Gerlinde Rambow, Gudrun Rehmann, Liesel Rottmayr, Katharina Rottmayr, Wolfgang Steuer, Brunhilde Stötzner, Else Tonke, Barbara Weigel und Heike Maaz (Gast).  <b>Anwesend sind damit 8 Mitglieder, 10 Friedenssteuerleute und 1 Gast</b></p> <p><b>TOP 1.1 Bericht des Vorstands</b> (alle Unterlagen vorab verschickt)  Nachfragen zu unsere Mitgliedschaften in anderen Organisationen und umgekehrt, wechselseitige Veröffentlichungen; mit diesen gemeinsam wollen wir unsere Kampagne durchführen.  Wolfgang Steuer weist darauf hin, dass abermals geklärt wurde (Auskunft der Finanzministeriums-Serviceestelle), dass ein Sondervermögen (wie der Bundesmilitärfonds) der vollen Parlamentskontrolle unterliegt, sofern nichts anderes vereinbart ist.</p> <p><b>TOP 1.2 Geschäftsbericht</b>  Die Gesamtausgaben betragen 20.436,16 €, die Einnahmen 21.941,97 €. Lina Hoffmann hat abermals die Spendenbescheinigungen mit Dankbrief bereits im Februar verschickt, wofür die Anwesenden ausdrücklich danken.</p> <p><b>TOP 2 Bericht für das Haushaltsjahr 2015 und Erläuterung der Planung 2016</b>  Katharina Rottmayr erklärt die bisherigen und zukünftigen Haushaltsentwicklungen anhand des projizierten Planes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu darin sind Kosten für die Führung des Anderkontos durch RA Frau Besendahl.</li> <li>• Die Ehrenamtspauschalen sind nicht mehr alle unter Vorstand 1.1, sondern bei den Untergruppierungen angeordnet.</li> <li>• Mitgliedsbeiträge entstehen für 9 Organisationen (1.155 €).</li> <li>• In der Haftpflicht- und Unfallversicherung sind nur Vereinsmitglieder geschützt (10). Gefragt wird, ob die anderen Aktiven auch versichert werden sollen – Verweis an Vorstand.</li> <li>• Gefragt wird nach Startgeld für den Thüringer Rüstungskonversionsfonds. Antwort: NWFS unterstützt diesen und hat bereits 50 € überwiesen.</li> <li>• Hinweis: Die Kosten für die Strategie-Konferenz im Februar 2016 werden unter der Kostengruppe ‚Vernetzung‘ 3.2 gebucht. Bitte hierfür einreichen.</li> <li>• Der Berater-Leitfaden ist gedruckt; M. Buscher hat die Druckmängel reklamiert. Für seine Arbeit werden ca. 400 € anfallen (noch nicht in Rechnung gestellt).</li> <li>• Hinweis zu CPTI: Kosten für D. Czerny –unser Beauftragter für die CPTI-Arbeit– werden von uns bezahlt. Die Kosten für F. Heilmann, der temporär den CPTI-Vorstand unterstützt, werden direkt von CPTI gezahlt.</li> <li>• Neu in Gruppe Vernetzung: Personalkosten und Reisekosten werden erhöht für einen möglichen Berater und online-Spezialisten auf 1.000 € und für alle Aktiven auf 1.000 €.</li> <li>• Neu in Regionalgruppe SzP-Ost: Der Hausener Kreis muss jetzt Raummiete zahlen (EKM zahlt nicht mehr). Position 1.2 h wird auf 400 € erhöht.</li> <li>• Dieses Jahr hat Gerlinde Rambow keinen Zuschussantrag bei der EKM gestellt (für Kirchentag, Ökumen. Konferenz o. ä.); folglich Absenkung auf 0 €.</li> </ul> <p><u>Gesamt-Ausgaben geplant:</u> 36.100 €</p> <p>Anderkonto: Alle irgend erreichbaren EinzahlerInnen wurden inzwischen aufgefordert, ihre Guthaben zurückzurufen; dies ist abgeschlossen. Im neuen Anderkonto, das Frau RA Besendahl führt, wird es weniger Konto-Bewegungen geben.</p> <p><b>Beschluss:</b>  Die Versammlung beschließt, das Guthaben des früheren Anderkontos (Giro- und Sparkonto) dem Verein zur vollen Verfügung zu stellen.  Abstimmung: Zustimmung ohne Gegenstimme oder Enthaltung</p>	<p>Vorst.</p> <p>GL JB</p>	<p>Herbst- Tagung</p>





Die Anderkonto-Beträge und unsere Rücklage sind in Einnahmen-Position 4.9 zusammengefasst.

Info: Wer 3 Jahre nach Einzahlung sein Guthaben noch nicht zurückverlangt hat, muss von Frau RA Besendahl angeschrieben und erinnert werden. Deshalb sollte bei einer Einzahlung die Einzahler-Adresse im *Betreff* der Überweisung stehen.

Gesamt-Einnahmen geplant: 42.466,99 €

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan 2016 wird mit Ausgaben in Höhe von 36.100 € und Einnahmen in Höhe von 42.466,99 € beschlossen.

Abstimmung: Zustimmung ohne Gegenstimme oder Enthaltung

Hinweis: Die Ehrenamtszuschale von max. 750 € aus der Vereinskasse muss von den Beauftragten jedes Jahr neu beantragt werden.

Katharina Rottmayr teilt mit, dass eine Ehrenamtszuschale nicht auf Wohngeld angerechnet wird.

### **TOP 3 Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2015 und Bericht der Kassenprüferin**

Lina Hoffmann trägt den Prüfbericht vor und beantragt die Entlastung des Vorstandes.

**Beschluss:**

Die Entlastung des Vorstands wird beantragt für das Jahr 2015

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

### **TOP 4 Nachwahl von Mitgliedern**

Die Mitgliedszahl des Vereins ist von ursprünglich 13 auf jetzt 10 Personen gesunken. Neue Mitglieder können aufgenommen werden.

**Beschluss:**

Die Versammlung nimmt als neue Vereinsmitglieder auf:

Gisela Lattmann-Kieser, Jan Birk und Michael Held

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

### **TOP 5 Turnusgemäße Wahl des Vorstandes (11 Mitglieder sind anwesend)**

Es kandidieren: Wolfgang Steuer, Hannelore Morgenstern, Katharina Rottmayr/GF

**Wahlergebnis Vorstand:**

a) **Vorsitz: Wolfgang Steuer – einstimmig gewählt**

b) **Stellvertretender Vorsitz: Hannelore Morgenstern-Przygoda - einstimmig**

c) **Geschäftsführung: Katharina Rottmayr – einstimmig**

**Die Kandidaten nehmen die Wahl an.**

Gertie Brammer dankt dem bisherigen und neuen Vorstand und überreicht Buchgeschenke.

### **TOP 6 Zukunft des Netzwerk Friedenssteuer e.V.**

**Meinungsbild zu einer möglichen Fusion mit einer anderen Organisation**

- Wolfgang: Lehnte Vorschlag zuerst ab, jetzt nicht mehr bei langfristiger Planung
- Gertie: Gute Idee, Info über ORL wichtig
- Hannelore: Ohne mich fusionieren, nicht „bitte wir sind auch wichtig“. Nötigenfalls NWFS abwickeln; wenn Neue kommen, sollen sie neu anfangen. Wenn schon fusionieren, warum nicht mit BSV?
- Gisela: Aber nicht wie der „Beitritt“ der DDR zur BRD
- Katharina: Vor Fusionierung sollte großer Personalgewinnungsversuch gemacht werden
- Michael: Friedensbewegung wird weiter existieren; anschließen durch Mitteilung unserer Sache an die anderen, evtl. ergibt sich dadurch ein geeigneter Fusionspartner
- Brunhilde: Wertvoller Gedanke von Martin, aber Untergehen in einer anderen



<p>Gruppe darf nicht passieren, Zukunftsfähigkeit muss jetzt verstärkt, nicht geschwächt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barbara: Zeitplan soll sich an der Einführung des Zivilsteuergesetzes orientieren</li> <li>• Dietmar: Zeithorizont ist vernünftig, Kampagne berücksichtigen, wenn die nicht läuft, fusionieren. Unser Gedanke wird nur weitergeführt, wenn Personen aus unserer Gruppe das begleiten</li> <li>• Gerlinde: Als vitale Gruppe fusionieren, nicht als kleines übriges Häuflein, das evtl. in 3 Jahren noch übrig ist. ORL wurde vorgeschlagen nach einem Gartengespräch zw. Unterzeichner und ORL-Pfarr-Kollegen. Versöhnungsbund ist anders strukturiert</li> <li>• Lina: Will unser Fusionspartner uns überhaupt, sind die Aktiven dort jünger? Sonst ist es besser, wenn wir ganz aufhören</li> <li>• Brigitte: Altersstruktur der anderen ist entscheidend</li> <li>• Heike (Gast): Verständnis für die Diskussion, aber eigene Kräfte gehen jetzt in 2 verschiedene, gegensätzliche Richtungen</li> <li>• Jan Birk: Plan A ist Fortbestand des NWFS. Plan B ist Gedanke an Fusion, deshalb in diese Richtung weiter befassen</li> <li>• Wolfgang: Langsamer Pilgerweg, Befassen mit den infrage kommenden Organisationen</li> <li>• Fazit des Meinungsbildes: Wir behalten diese Idee im Hinterkopf.</li> </ul>	<p>Vorstd, Kampagne</p>	<p>2016 / 2017</p>
<p><b>TOP 6 Termine und Verschiedenes</b></p>		
<p>15.-17.04.16 Seminar „Aktive gewinnen“, Hannelore nimmt teil, Ideen, die das NWFS dort vorschlägt, können bei ihr angemeldet werden</p>	<p>alle</p>	<p>bald!</p>
<p><b>30.04.16 FN-Redaktionsschluss</b> FN erscheinen ca. 1 Monat danach. Themen: Artikel von Hannelore, Begleitung von Rias Prozess, Kleinbetrags-Kampagnenidee von Gertie, Nachrufe Günther Lott &amp; Rosa Packard, CPTI-Themen, evtl. Stand der Kampagnen-Planung.</p>	<p>alle</p>	<p>30.4.16</p>
<p>30.04.16 „Ratschlag“ zur Ökumenischen Versammlung Mainz im „Haus am Dom“ in Frankfurt/M.; ein 2.Termin folgt im Oktober.</p>		
<p>15.-16.07.16 Büchel-Mahnwache mit NWFS-Teilnehmenden</p>		
<p>30.09.-3.10.16 IPB-Konferenz <i>Abrüsten! Für ein Klima des Friedens</i>. Man bemüht sich, auch das Thema Friedenssteuer dort einzubringen. Wolfgang Steuer ist an der Teilnahme interessiert und wird sich informieren. Wir bitten Dietmar Czerny, Friedrich Heilmann und Jan Birk, sowie evtl. Berliner Netzwerk-Leute, hier wohl allenfalls die englisch sprechende Eve, um ihre Teilnahme. Der Verein wird dies bezuschussen.</p>	<p>DC FH JB</p>	<p>30.9.16</p>
<p>30.09.-2.10.16 EKD ‚Kirche des Gerechten Friedens‘ (zeitgleich zum IPB-Kongress Abrüsten/Disarm!)</p>	<p>MH?</p>	
<p>13.-15.10.16 Herbsttagung in Köln; Thema? Hannelore lädt alle Interessierte zur Planung einer aktiven Teilnahme am DEKT 2017 am Freitagvormittag ein</p>	<p>SzP OT-TN</p>	
<p>31.03.-2.04.17 Jahrestagung NWFS, evtl. mit öffentlicher Einladung am Freitagabend, wieder im Tagungshaus der Lebenshilfe Erfurt-Hochheim; Wolfgang hat uns vor Abreise am 13.03. dort bereits angemeldet.</p>		
<p>Kontakt zu IG Metall, IG Bau (über Jan Birk), Thüringer Rüstungskonversionsfonds, Kampagnenvertreter etc., um Redner und Gäste zu finden.</p>	<p>JB</p>	
<p><i>Anregung:</i> Gertie empfiehlt das Heft ‚Forum Frieden‘ (2-monatlich) der Kooperation für Frieden als gute Lektüre für die Aktivitäten in der Friedensbewegung.</p>	<p>alle</p>	
<p><b>Ende um 12:30; Mittagessen</b></p>		

<p><b>Anlagen:</b> Buchhaltung &amp; Haushalt 2016, Formular Auslagenerstattung, Kampagnenentwurf B. Kunter, Kampagnenvorschlag G. Brammer, Text Dorothee Sölle, NWFS-Unterschr.liste</p>		
---	--	--